

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 19. April 1907. | Nr. 16 | 14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. A. Kunz, Hirs-
kirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlags-Handlung, Einsiedeln.

* Ein Rundgang durch St. Gallen.

St. Gallens Metropole wird bald die Ehre haben, den „Verein
kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ innert seinen Marken zu
beherbergen, weshalb es zweifelsohne angezeigt erscheint, die anrückenden
lieben Gäste durch einen orientierenden Artikel auf die bedeutendsten
Sehenswürdigkeiten der Gallusstadt hinzuweisen. Vorerst mögen einige
allgemeine Bemerkungen Platz finden.

Rund 35000 Bewohner aufweisend, — welche Zahl mit den beiden
Außengemeinden Tablat und Straubenzell beinahe auf das Doppelte
steigt — liegt St. Gallen in einem kleinen, von freundlichen Hügelzügen
eingerahmten Hochtäälchen, das sich nach Westen gegen das matten- und
obstbaumreiche „Fürstenland“ und nach Osten gegen die bezaubernden
Gelände des lieblichen Bodensees öffnet. Obgenannte Anhöhen, welche
kaum mehr denn 200 m über die Talsohle sich erheben, fordern zu kleinen
Streifereien durch Wald und Flur eigentlich auf und bieten als prächtige
Ausichtspunkte auch anspruchsvollen Besuchern eine reiche Fülle mannig-
facher Landschaftsbilder, mag man seine Schritte nach dem mit feinen
Willen überstreuten Rosenberg, nach Peter und Paul, oder nach dem